

Modewaren, Modene Shawls, Line-Shawls, ... zheim

Der Enztäler.

Nr 291.

Samstag, den 12. Dezember 1925.

83. Jahrgang.

Württemberg.

Stuttgart, 11. Dez. (Spezialplan des Württ. Landestheaters.) Großes Haus: Sonntag, 13. Dezember: Tannhäuser; Montag: Mysterium von der Geburt des Herrn (7 bis gegen 9); Dienstag: Kanon Lesant (7.30-10); Mittwoch: Mysterium von der Geburt des Herrn (8.30-10.15); Donnerstag: Mysterium von der Geburt des Herrn (8.30-10.15); Freitag: Mysterium von der Geburt des Herrn (8.30-10.15); Samstag: Mysterium von der Geburt des Herrn (8.30-10.15); Sonntag, 20. Dezember: Der Freischütz (6.30-9.30); Kleines Haus: Sonntag, 13. Dez.: Morgenfeier Die indische Märchenwelt (11.15-12.45); Montag: Die Deltige Johanna (7.30-10.45); Dienstag: Heidehard von Gneisenau (7.30-10.45); Mittwoch: Die Stützen der Gesellschaft (7.30 bis nach 10); Freitag: Die Journalisten (7.30 bis 10.30); Samstag: Gustav III. (7.30-10); Sonntag, 21. Dez.: Morgenfeier Die Frau und das Theater (11.15-12.45); Der Spatenkrieger (8-6.15); Heidehard von Gneisenau (7 bis 10.45); Montag: Der Strom (7.30-9.45 Uhr).

Ulm, 11. Dez. (Betriebsanstellung.) Die Firma Amann, Traktorenfabrik hat nun auch dem Rest der diesigen Belegschaft vollständig gekündigt. Für die Arbeiter keine guten Weihnachtsperspektiven.

Gerhausen, 11. Dez. (Wahlresultat.) Der Fall, daß auf beide Wahlvorschläge gleich viel Stimmen fielen, wird wohl selten vorkommen. Hier hat es sich ereignet. Weil nun beide Parteien Stimmengleichheit hatten,

Auto-Anhänger

Otto Hummel, Pforzheim, Gymnasiumstr. 30, Fernsprecher 2290.

so mußte das Los entscheiden, das zu Gunsten des Wahlvorschlags 1 fiel. Dätte das Los anders entschieden, so wäre der Wahlvorschlag um einen Vertreter gekürzt worden und auf dem Rathhause wäre das Parteiverhältnis nicht mehr 7 zu 7, sondern 8 zu 6.

Handel und Verkehr.

Vom Rundholzmarkt in Württemberg und Hohenzollern. (Stand am 8. Dezember 1925.) Die allgemein herrschende Spannung im Wirtschaftsleben hat auch dem Rundholzmarkt in den vergangenen Wochen das Gepräge gegeben. Die Werke zeigten eine fastliche Zurückhaltung beim Einkauf, wiewohl Bedarf an Rundholz vorhanden ist. So verliefen denn mehrere größere Auftragsverläufe teilweise ohne Ergebnis. Soweit Abschlüsse zustandekamen, bewegten sich bei Fichten- und Tannenhölzern die Verkaufspreise der letzten Wochen, von kleinen Abweichungen nach oben und unten abgesehen, nach den einzelnen Gebieten in folgendem Rahmen: im Mittel, Unter- und Nordoberrhein zwischen 125 und 130 Prozent, im Schwarzwald zwischen 118 und 128 Prozent, in Oberschwaben und auf der Alb zwischen 115 und 123 Prozent der Landesgrundpreise. An einzelnen Verkäufen sind zu nennen: Hospital Dall 886 Fm. zu 125-141 Prozent, durchschnittlich 136 Proz., Oberschwabische Privatverwaltung 886 Fm. Starksölzer zu durchschnittlich 118 Proz. und 505 Fm. Schwarzhölzer zu durchschnittlich 123,1 Proz., Waldinspektion Freudenstadt 672 Fm. zu 119 Prozent, Gräf. Forstverwaltung Oberriedberg 276 Fm. zu 120 Proz. und 84 Fm. zu 116 Proz. Der Waldbesitzerverband erzielt bei seinen letzten Verkaufsterminen u. a. folgende Ergebnisse: Fürstliche Forstverwaltung Egloff (Sturmholz 1924) zu 105-111 Proz., Fürstl. Forstamt Rohrdorf 95 Fm. zu 120 bis 125 und 355 Fm. (zur Hälfte Hölzer von 1924) zu 106,1 Proz., Gemeinde Geringen 236 Fm. Fichten zu 125,6 Proz., Gemeinde Böden a. d. E. 172 Fm. Fichten und Tannen zu 125 Proz., der Landesgrundpreise von 1924/25. Am Laubstammholzmarkt kamen bislang nur vereinzelte Posten zum Verkauf. Für Buchen wurden dabei in der Bodenseeregion um 90 Proz. der neuen Landesgrundpreise erzielt. Die bekannt gewordenen Verkaufsergebnisse für Nadelholzstangen bewegten sich bei Stangen zwischen 105-115 Proz., Stangen zwischen 100-110 Proz. und Doppelstangen zwischen 98-105 Proz. der Landesgrundpreise von 1925/26.

Wirtschaftliche Wochenrundschau. Börse. Die zunehmende Wirtschaftskrise hielt auch in dieser Woche das Kursniveau an der Börse nieder. Die Umsätze blieben sehr klein, da es an jeder Unternehmungslust fehlte. Jeht vor Jahresabschluss hält jeder seine flüssigen Mittel zur Begleichung der zu erwartenden Jahresabschlussverpflichtungen doppelt fest zusammen, so daß eine spekulative Anlage in Aktienwerten um diese Zeit völlig zurücktreten muß. Es zeigte sich, daß die Börse aus eigener Kraft das Kursniveau nicht halten kann. In einer Anrede vor, sei es auf wirtschaftlichem oder politischem Gebiet, fehlte es vollkommen. Die Wirtschaftskrise wird im Gegenteil täglich größer und auch auf politischem Gebiet eröffnet die Regierungskreise im Reich werfen. In Diskussion warnte Abg. Heilmann davor, daß die

keine günstigen Perspektiven. Auch die Unterzeichnung des Vornovembertages hatte der Börse keine weitere Anregung gebracht, da ja, wie die Verhandlungen um die Rückwirkungen zeigen, das Fühlbarwerden politischer wie wirtschaftlicher Erleichterungen erst in weiterer Ferne zu erwarten ist.

Geldmarkt. Die Entwicklung der Geldverhältnisse auf Jahresabschluss ist noch ganz unklar, da die kommenden Ansprüche noch nicht abzuschätzen sind. Auf den internationalen Geldmärkten ist in Vorbereitung des Jahresresultats bereits eine beträchtliche Verfestigung eingetreten. In Deutschland sind die Geldmärkte vorerst noch leicht und die Geldfülle unverändert. Mit einer Ermäßigung des Reichsbankdiskonts ist nach den Erklärungen des Reichsbankpräsidenten Dr. Schacht in seinen Stuttgarter Reden und schon vorher im Zentralanlass der Reichsbank bestimmt nicht zu rechnen. Dagegen will die Reichsbank durch Lockerung der Kreditbeschränkung der Wirtschaft in diesem Winter nach Kräften abzulösen versuchen. Von den Privatbanken sind Wirtschaftsgelder fast nicht zu erlangen, da sie bei der Unsicherheit der Wirtschaftslage aus ihrer Reservehaltung nicht herausgeben.

Produktenmarkt. Die Tendenz an den deutschen Produktenbörsen war bei äußerst geringem Geschäftsumfang uneinheitlich. An den Weltmärkten haben die Getreidepreise angesogen. An der Stuttgarter Landesproduktionsbörse blieben Getreide und Stroh mit 7,5 bzw. 5 1/2 M. pro Doppelzentner unverändert. An der Berliner Produktenbörse notierten Weizen 28 (+4), Roggen 159 (-2), Winter- und Futtergerste 171 (+3), Sommergerste 218 (+3), Hafer 177 (-2) M. je pro Tonne und Mehl 37 1/2 (unv.) M. pro Doppelzentner.

Warenmarkt. Die Reichsregierung hält unerbötig an ihrer Preisengangsaktion fest und hat dem Reichsrat einen neuen Gesetzentwurf vorgelegt, der eine Änderung der Geschäftsaufsichtsbestimmungen, ferner eine Beseitigung der Ausnahmestimmungen der Zwangsorganisationen, die bisher der Einwirkungslosigkeit der Reichsregierung und des Kartellgesetzes nicht unterliegen, vorsieht. Die Wirtschaftslage hat sich für Industrie und Handel weiter verschlechtert. Die zunehmende Arbeitslosigkeit und die allgemeine Geldknappheit macht sich auf allen Warenmärkten fühlbar. Die Zahl der Konkurse und Geschäftsaufsichten und, woran man den Niedergang des Geschäftslagens ebenso erkennen kann, die Zahl der Wechselprotelle ist ständig im Zunehmen begriffen. Die vom Reichsbankpräsidenten in Aussicht gestellte Lockerung der Kreditbeschränkung muß vorsichtig und ganz individuell gehandhabt werden, da sie sonst nur den Gesundungsprozess demut und veraltete Betriebe, die zum Verschwinden reif sind, künstlich noch eine Zeitlang weiterleben läßt.

Wiedermarkt. Auf den Schlachtviehmärkten ist der Verkehr in allen Gattungen wesentlich stärker geworden. Der Handel war bei langsam einziehendem Weihnachtsgeschäft sehr flott; die Preise blieben unverändert.

Solzmarkt. Auf den Rundholzmärkten blieb das Geschäft weiter sehr still. Viele Verfeisgerangen verliefen ohne jedes Ergebnis, da die Käuferkreise in ihrer Zurückhaltung verharrten.

Hüte @ Mützen @ Schirme @ Spazierstöcke @ Cravatten nur erstklassige Fabrikate, kaufen Sie am billigsten und besten in den für streng reell bekannten Spezialhäusern: Ed. Klein Schlossberg Nr. 2 Pforzheim Spezial-Haus Globus Westliche Nr. 42

Vom Glück vergessen. Roman von Fr. Lehne. 58. Fortsetzung. Kadbruch verboten. Und dann äußerte sie den Wunsch, Hannas Schmutz wieder einmal zu sehen. Sie wußte, daß Hanna in dem Schmutzkasten auch das Testament verwahrt - kurz vor der Hochzeit hatte sie die Freundin dabei betroffen, wie sie plötzlich lächelnd darin gelesen und mit einer stolzen Bewegung darüber getrieben hatte, so, als könne sie sich nicht genug um ein Liebesbeweisen für ihn. Sie schloß Hannas Toilettenkoffer auf, nahm das kostbare Ebenholzkästchen mit der Perlmuttereinlage heraus und stellte es vor Hanna auf die blaue Decke des Bettes. Hanna öffnete den Schmutzkasten und betrachtete gemeinsam mit der Freundin die wertvollen Schmuckstücke. Sie ließ das milde Sonnenlicht in den geschliffenen Steinen spielen, daß sie in allen Farben sprühten. Ein großes Kuvert lag auf dem Grunde des Kästchens. "Was ist das?" "Na, nichts, Gwendoline, mein Testament." Hanna öffnete den Briefumschlag und entfaltete den großen Bogen, der darin lag. "Gwendoline las mit ihr, es war das erste Mal, daß sie direkt Einblick in das Testament hatte, und mit diesem Herzklopfen nahm sie wahr, wie groß Hannas Vermögen war, das sie mit geringen Pflichten ganz ihrem geliebten Kalte vererbte hatte. "Eigen berührt es mich, liebes Hannerl, in deinen Händen ein Testament, das Niederschrift eines letzten Willens, zu sehen -" sagte Gwendoline leise. "du bist so jung -" "Aber wie schnell kann es einmal zu Ende sein mit mir, und dann ist es gut, wenn man allem vorgeesehen hat -" "Hanna, und soll das da so bleiben? Ich meine, es bedarf der Ueberzeugung -" "Nein, es ist doch so anders gekommen, und da muß -" "Frage mich nicht danach!" unterbrach Hanna die Freundin mit unterdrückter Heftigkeit, "es hat noch immer Zeit! Ich überlege schon, wie ich's am besten mache! - Rimm weg!"

Sie hatte den großen Bogen wieder zusammengefasst und klappte den Deckel des Kastens zu. Gwendoline überlegte einen Augenblick; kaum je würde sich ihr die Gelegenheit so bieten wie jetzt - und wenn es ein Gewaltstreich war, eine verdammenswerte Handlung, die ihr vielleicht für immer Hannas Günst und Freundschaft entzog - und wenn es ferner eine große Unflugheit war gegen sich selbst, gegen ihre Familie - sie konnte nicht anders - die Stimme ihres Erbgesinns, ihres Gerechtigkeitssinnes sprach laut - sie nahm das Testament aus dem Kästchen - ein schneller Riß hin und her. "Was tust du, Gwendoline?" Entsetzt fuhr Hanna im Bett auf. "Was tust du?" "Das, was mir mein Gewissen und meine Pflicht vorschreiben, und was dir, meine Hanna, dein Gefühl sagen sollte: ein Unwürdiger darf nie die Segnungen eines letzten Willens an sich erführen - ich habe dich nur aus dem Zwiespalt deiner Empfindungen erlöst." "Du bist von Sinnen, Gwendoline, ich allein habe das Recht!" "Gwendoline zerriß die großen Stücke in kleinere. "So, Hanna, jetzt schide mich fort - ich hab's verdient! Verzeihe mir mein Eingreifen in deine Rechte! Doch wir wollen nicht als Erbkleiber bestehen und Kalte darf nie den Vorteil durch deine Güte haben - du wirst es mir noch danken." Hanna war außer sich, ihr Weinen ging in lautes Schreien über. "Was ich auch gedacht habe: du darfst nicht so zornig handeln! - Hast du denn Kaltes Brief, den er dir geschrieben, nicht vorhanden? Er will doch wiederkommen! So berechnend, wie du denkst, ist er nicht - sonst hätte er gewißlich nicht das bequeme Leben verschmäht! Er dachte so ideal und stellte die höchsten Anforderungen an sich selbst -" "Gott, wie verblendet konnte doch so ein armes, törichtes, liebendes Mädchen sein!" In heiligem Erbarmen neigte sich Gwendoline über die fassungslos Schluchzende. "Meine Hanna, ich habe es nur gut gemeint. Ich kenne meinen Bruder! - Und, Hanna, ich verspreche dir: willst

du dennoch, daß Kalte einstmals dein Erbe sein soll - in vier Wochen, wenn du noch genau so denkst, werde ich selbst mit dir zum Notar gehen! Für jetzt aber lasse es so sein." Hanna sprach kein Wort. Sie wandte sich um, so daß Gwendoline ihr Gesicht nicht sehen konnte. Eine geraume Zeit verging. Da fragte Gwendoline: "Du möchtest allein bleiben, Hannerl?" "Ja, heute wohl! Verzeihe, Gwendoline! Aber es ist besser so! Ich muß ruhig nachdenken können! Gehe zu deiner Mutter! - Sei mir nicht böse, daß ich dich fortjage!" Es war das erste Mal in ihrer langen Freundschaft, daß sie so auseinandergingen. Dennoch war Gwendoline das Herz leichter als Wochen zuvor. Sie wußte, sie hatte recht getan! Sie ging in die Wohnräume der Kommerziantin, um sich zu verabschieden. "Kann, eine, willst du heute schon gehen?" fragte Blanka, die sich in einen tiefen Sessel gelüchelt hatte, ein Buch las und Konfekt knabberte. "Ja, Blanka, ihr könnt zufrieden sein, das Testament erfüllt nicht mehr." Blanka sprang auf und starrte Gwendoline ungläubig an, die ihr diese so angenehme Nachricht in dem gleichmütigsten Ton von der Welt überbrachte. "Mama, Mama -" rief sie ins Nebenzimmer, in dem die Kommerziantin noch ihre Mittagruhe hielt. "Komm schnell einmal her - schnell!" "Was ist denn?" "Eine behauptet, Hannas Testament ist nicht mehr da - ist das wirklich wahr?" "Ja, Blanka! Ich selbst habe es zerissen! Allerdings gegen Hannas Willen! Darum hat sie mich jetzt fortgeschickt! Ich denke, daß man nun zufrieden sein kann und daß man mich wohl nicht mehr mit Kaltes Handlungsweise einverstanden glaubt!" "Das haben wir nie getan, eine!" rief Frau Vikowski mit Pathos, "ich weiß, daß du ganz anders als er veranlagt bist - ich habe immer große Stücke auf dich gehalten! Und daß wir, das Testament betreffend, recht hatten -" (Fortsetzung folgt.)

Wenn Sie ein wirklich schönes und brauchbares Geschenk zu Weihnachten geben wollen, so müssen Sie unbedingt meine ausgedehnten Verkaufsräume für Haus- und Küchengeräte, Glas und Porzellan beschilgen. Alles in größter Auswahl bei vorzüglichster Qualität zu billigsten Preisen. Danernde große Ausstellung von Speise- und Kaffee-Servicen. **Besichtigung ohne Kaufzwang.**

**Ludwig Dietrich, Pforzheim,** Westliche Karl-Friedrich-Strasse 34/36.

## Baubund-Möbel-Verkauf

wegen Räumung zu herabgesetzten Preisen.

Erleichterte Zahlungsbedingungen. — Erstklassige Qualität. — Weltgehendste Garantie.

**Möbelhaus Central, Pforzheim, Dillsteiner Straße 3a.**

### Das passende Weihnachts-Geschenk bietet Ihnen

„Das Haus der großen Auswahl für Parfümerien und Toiletten-Artikel“

der bedeutendsten Fabriken vom In- und Ausland in allen ordentlichen Artikeln des täglichen Bedarfs an.

**Seifen**  
In verschiedenen Blumen- und Phantastengerüchen, Karton mit 3 Stück Inhalt von 35 Pfg. an.

#### Nagelpflege-Artikel

In Manicure-Etuis, Rollen und Ständer mit nur prima Instrumenten, sowie alle einzelnen Instrumente, Polierstifte, Steine, Crème und Nagelwasser.

Zerstäuber in Metall für die Tasche, Zimmer-Zerstäuber, Toiletentisch-Zerstäuber in Preis- und Blei-Kristall.

**Kölisch Wasser-Packung**  
Inhalt: 1 Flasche mit 1 und 2 Seifen, sowie 3 und 6 Flaschen, 1/2 und 1 Liter, Packung von 4711 und gegenüber dem Jülichplatz.

#### Lavendel-Packung

Inhalt: 1 Flasche mit 1 und 2 Flaschen von Uralt-Lavendel, G. Lohse, Lavendel-Orange, Jünger-Gebhardt, Lavendel G. Dralle.

**Moderne, geschmackvolle Aufmachungen in Parfüm** von 50 Pfg. an bis zu den feinsten **Geschenk-Kästen.** Inhalt mit Seife, Parfüm, Toilet-, Gesichtswasser und Puder.

**Kopfwasser — Badesalz**

#### Toiletten-Kästen

Inhalt: weiße Bürste und Spiegel, von 3,50 M. an.

Rasier-Spiegel von 35 Pfg. an. Rasierständer mit Spiegel, Pinsel, Becken von 1,25 M. an.

Taschen-Spiegel, sowie große Hand- und Toiletten-Spiegel.

Sämtl. weiße Celluloidwaren

Haarbürsten, Garnituren in Haarspangen, Stecker, Nadeln

Echt Schildpatt

Sämtl. Zahnpflege-Artikel

Rauchtisch-, Klavier- und Weihnachts-Kerzen

Westliche Karl-Friedr.-Str. 5

**Robert Just, Pforzheim**

Westliche Karl-Friedr.-Str. 5

Das Haus der billigen und guten Qualität.

## Weihnachts-Verkauf

mit ganz bedeutender Preis-Ermässigung!

**Pelz-**  
Mäntel  
Jacken  
Kragen  
Hüte  
Felle  
Besätze etc.

Skunks-Kanin-Felle von Mk. 3,50 an. Qualitätsware eigener Herstellung. — Große Auswahl. Zahlung nach jeweiliger Vereinbarung. Umänderungen. — Reparaturen.

## Schrempf

KÜRSCHNER-MEISTER

Stammhaus gegründet 1802 — Prämiert Leipzig 1925

Pforzheim, Westliche 22, Telef. 877.

## Schrot- und Badmehl-Mühlen

noch äußerst günstig.

**Wilh. Wackenhuth, Calw,**  
Telefon 142.

## Weihnachts-Verkauf!

Zu außerordentlich günstigen Preisen biete ich an: Rind- u. Ledermöbel, Teppiche, Bettvorlagen, Dekorationen und aparte Stores, Vorhänge und Dekorations-Stoffe, Chaiselongue-Decken, Tischdecken, Federn, Halbdannen, Betten, Damaste, Prinen, Halbkleinen, extra.

**Adolf Weiblen, Pforzheim**  
Telefon 2287. — Reichstraße 11.

## Alle heilbaren Krankheiten

behandelt nach den Grundsätzen der Homöopathie, Biochemie, Spagyrik und Naturheilkunde **H. Walter, Pforzheim, Rennfeldstraße 21, Raum 2218.** Sprechstunden werktäglich von 1/10 bis 1 Uhr und von 3-1/2 bis 7 Uhr. Freitag vormittag und Samstag nicht zu Hause.

### Höfen a. Ruz.

Schöne Auswahl in Kinderwagen, Sport- und Leiterwagen, Ruhe-Kappstühlen, sämtl. Reiseartikeln, Koffern, Handtaschen, Bügel-Taschen, Mappen, Portemonnaies usw. empfiehlt zu billigen Preisen

**Herm. Krämer, Sattler-, Tapezier- und Polstergeschäft.**

Selbstgeblüht

### Für Weihnachten

besonders billige Preise.

#### Damenmäntel

in großer Auswahl in Flausch, Tuch, Velour de laine, Blüsch u. Krimmer.

Nur prima Stoffe, tabellofer Sitz, gute Verarbeitung.

**Kinder- und Bäckisch-Mäntel**, alle Größen, **Blusen und Kleider** in den neuesten Modarten, **Damen-Wäsche**, **Herren-Beinkleider**, **Nachthemden**, **Hemdhoften**, **Nachjoden** mit prima Stickereien u. Stoffen, **Schürzen für Damen u. Kinder** in großer Auswahl.

**Herren-Mäntel** in guten Strapazier-Stoffen, **Strickweifen**, **Sportthosen**, **Windjacken**, **blaue Anzüge**, **Arbeitshoften**,

**Zefirhemden**, **Tricotagen**, **Einsafhemden**, **Reformhoften**, **Unterhoften**,

**Unterjacken für Damen und Herren** in nur guten Fabrikaten,

**Kleider- und Seidenstoffe**, **Samt** in verschiedenen Fabrikaten,

**Eindner**, **Menger**, **Velour-Chiffon**. **Masenfertigung sämtl. Damenbekleidung**

**Johs. Förschler,**  
Birkenfeld, Göthestr. 2.

## Stricker Stiefel u. Schuhe

(sog. Calwer Schuh)  
liefert bestend und preiswert  
**Stefan Schaible, Wollwaren, Nagold.**

## Wer in einer Dienst-Wohnung

wohnt, sorgt für die Zeit des Ruhestandes frühzeitig für ein Eigenheim durch kleine monatliche Ratenzahlungen an die **Leihhand Bausparkasse der Gemeinschaft der Freunde e. V.** Günstige Sicherheiten, beste Referenzen. Man verlange Auskunft, Unterlagen und Berechnungen von der Gemeinschaft der Freunde, Lustlager Wäldenrot bei Heilbronn.

## „Gedevag“

Gemeinnützige Deutsche Versicherungs-A.G.

Eine unwälzende Neuerung in der

## Privat-Krankenversicherung

für den Mittelstand und freie Berufe.

Sparkasse, Kranken- und Sterbekasse sind in idealer Weise vereinigt durch

### Rüdigewähr

eines bestimmten Teiles der nichtverbrauchten Prämie (bei Nichterkrankung) bis zu 80% der Jahresprämie.

**Kein Krankensein. Keine Krankmeldung.**

**Freie Arztwahl.**

**Behandlung als Privatpatient.**

Verlangen Sie unverbindlich Tarife oder Vertreterbesuch von der

## Bezirksverwaltung für Kreis Pforzheim

Pforzheim, Schloßberg 11<sup>II</sup>, Telefon 1679.

## Haupt- und Unter-Vertreter

finden realen, guten und sicheren Verdienst. Angebote nur unbescholtener Bewerber an die Bezirksverwaltung Pforzheim, Schloßberg 11.

## Kraftfahrerschule.

Ausbildung für

## Herren- u. Berufsfahrer!

Bir empfehlen eine auf das Frühjahr beachtliche Ausbildung im Interesse rechtzeitiger Erlangung des Führerscheins schon jetzt bewirken zu wollen.

Ausbildung auf Schulfahrzeugen und auf eigenen Fahrzeugen.

Bedingungen kostenlos.

Anmeldungen erbeten.

## Priv. Kraftfahrerschule Pforzheim

G. m. b. H.

Maximilian-Straße 159. — Telefon Nr. 5158.

Inserate haben den Umsatz!

## Frd. Wurster, Pforzheim.



Stets das Neueste!  
Beste Qualitäten!  
Billige Preise!

Schloßberg 6 u. 8<sup>II</sup>,  
Karl-Friedrich-Str.

Tricotagen, Strümpfe, Kravatten, Handschuhe, gestrichte Damen- und Mädchen-Hoßen. Alles in prima Qualitäten!